

Zwoa Stern-däl am Himm'l.

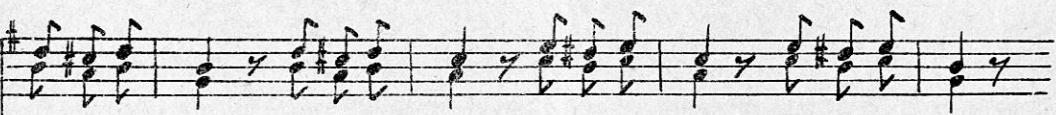
Mäßig



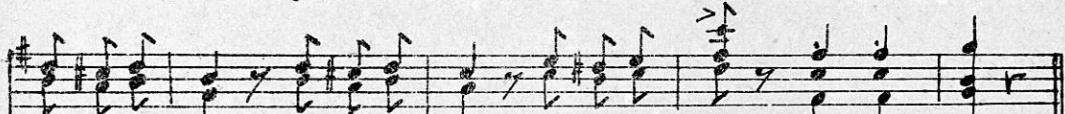
1. Zwoa Stern-däl am Himm'l dö leucht-en mit zsam,
 2. Koa Vö-gal is trezz-a sei'n Nö-stal am Bam,
 3. Je hö-ha da Kirchturm, je schö-na das Gläit,
 4. Und bei mei-n Dian-däl da bin i so gern,



1. dös oaze zan Dian-däl, dös er-dre Leucht noam.
 2. als i mein Liabn Dian-däl, obi wach o-ola zram.
 3. und je wei-ta zan Dian-däl, je grö-Ba die Frezol.
 4. da wirā ma so quat, obi i nar-risch kintwern.



Di-ri-oli - o ^{hal} di-ri-oli - v, di-ri-oli - o, di-ri-oli - o, na
 di-ri-oli - o, di-ri-oli - v, ^{hal} di-ri-oli - o, di-ri-oli - o, na



di-ri-oli - o, di-ri-oli - v, di-ri-oli - jizt! hal hal hal





Zwoa Sterndal am Himmö.

G-Dur. $\frac{2}{4}$ Takt.

Gemüstlich

1. Zwoa Sterndal am Himmö, die leuchtin mitsam,
dös vani zan Diandal, dös andre leucht hoam. Jodler.
2. Koa Vögal is treua sein Nestal am Bam
als i meina Hoamat, ob i wach oda tram. Jodler.
3. Je höha da Kirchturm, je schöna das Gläut,
und je weita da Weg is, desto gröza die Freud. Jodler.
4. Und bei mein Diandal da bin i so gern,
da is ma so guat, daß i narrisch ko werdn. Jodler.



Aus dem Texliederbuch „Die schönsten Volkslieder“ mit insgesamt 224 Lieder und 400 Schnadahüpfl. Preis 3 S, — sowie „Unsere schönsten Heimatlieder“, 166 Lieder und 180 Schnadahüpfl, Preis 1.50 S. Beide Liederbücher zu beziehen vom Liederverlag „Immenhof“ in Salzburg-Tzling.